



Allmendingen, 14.07.2022

Seite 1 von 6

Info - Rundschreiben

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Sie gerne zu folgenden Themen informieren:

- Stoppelkalkung 2022
- Zwischenfruchtanbau

1. Stoppelkalkung 2022

Aus aktuellem Anlass wollen wir das Thema Kalk in den Mittelpunkt stellen, denn zur Erhaltung und Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit ist eine regelmäßige Kalkung von Acker- und Grünlandflächen notwendig.

Letztendlich sagt der pH Wert in der Grundbodenuntersuchung nur wenig über den tatsächlichen Kalkzustand des Bodens aus. Hohe pH Werte zeigen lediglich eine hohe Bodensättigung mit Kationen wie z.B. Ammonium, Kalium, Magnesium.

Vor allem bei intensiver organischer Düngung werden dem Boden große Mengen an Ammoniumstickstoff und z.T. auch Kali zugeführt. Diese ammoniumbetonte Düngung ist kalkzehrend. Für eine stabile Bodenstruktur und ein aktives Bodenleben muss aber „freier“ Kalk vorhanden sein. Diesen kann man mit dem Salzsäuretest direkt auf der Fläche nachweisen. Wenn man 10% -ige Salzsäure (in jeder Apotheke erhältlich) auf den Boden träufelt und der Boden nicht zu schäumen beginnt, dann ist auch kein freier Kalk vorhanden. Böden auf kalkhaltigem Ausgangsgestein (Schwäbische Alb) sind genauso betroffen wie andere Standorte.

Deshalb ist es wichtig, solchen Problemen durch eine **nachhaltige** und **verantwortungsvolle Bodenbewirtschaftung** entgegen zu wirken.

Positive Effekte der Kalkdüngung zusammengefasst:

- Steigerung der Ernteerträge und deren Qualität
- aktiviert das Bodenleben
- beseitigt die für die Pflanzen schädliche Bodensäuerung
- lockert den Boden, verbessert die Krümelstruktur sowie die Luft- und Wasserführung im Boden
- dient als Pflanzennährstoff und schafft die Voraussetzung für eine sichere und wirtschaftliche Wirkung anderer Düngemittel

Für den Raum Allmendingen:

Kalk vom Schotterwerk Kirchen:

Kohlensaurer Feuchtkalk 90% CaCO₃: ab Kirchen, ohne Streuer
Empfohlene Menge: 3 to/ha ab Kirchen mit Leihstreuer (8 - 10 to/Streuer)

Magnesium Feuchtkalk 80% CaCO₃ + 15% MgCO₃: ab Kirchen, ohne Streuer
Empfohlene Menge: 3 to/ha ab Kirchen mit Leihstreuer (8 - 10 to/Streuer)

Kohlensaurer Kalk (trocken) 95% CaCO₃: frei Feld gestreut (1 Streuer ca. 10 to)
Empfohlene Menge : 3 to/ha

Für den Raum Bondorf:

Düka - Kalk vom Werk Mötzingen (Feuchtkalke)

Bitte setzen Sie sich mit Ihren Ansprechpartnern Klaus Sigle, Peter Nüssle, Matthias Roller und Konrad Schibel in Verbindung.

Für den Raum Filstal/Stuttgart:

Montex – Kalk (Feuchtkalke)

Bitte setzen Sie sich mit Ihren Ansprechpartnern Roland Schurr und Philipp Feil in Verbindung.

Für den Raum Gussenstadt:

Montex – Kalk (Feuchtkalke)

Bitte setzen Sie sich mit Ihren Ansprechpartnern Julian Schmutz, Philipp Feil und Hannes van der Meide in Verbindung.

Alternativ gibt es noch Kalk von anderen Werken / Lieferanten:

- **Branntkalk (90%CaO)**, beste Sofortwirkung, bei **akutem** Kalkmangel)
Empfohlene Ausbringungsmenge 1,5 to/ha
lose 25 to frei Hof gekippt
Big Bag frei Hof 25 to (1000kg - Big Bag)
Big Bag Kleinmengen (1000 kg - Big Bag frei Hof)
- **Gips-Kalk (OMYA Calciprill S14) 80% CaCO₃ (45% CaO) + 14% S (35% SO₃)**
Empfohlene Ausbringungsmenge: 1,0 – 1,5 to/ha
granulierte Ware (2-6mm), kann mit eigenem Düngerstreuer ausgebracht werden
Spezieller Kalk für Flächen mit hohen pH-Werten
Big Bag frei Hof 25 to (600 kg - Big Bag)
Big Bag Kleinmengen (600 kg - Big Bag frei Hof)

- **Kreidekalk (Grade 1, OMYA Calcipril 105 LF) 88% CaCo₃ (49% CaO) + 5% MgCo₃**

Empfohlene Ausbringungsmenge 1 – 1,5 to/ha
granulierte Ware (2-6mm), kann mit eigenem Düngerstreuer
ausgebracht werden

Big Bag frei Hof 25 to (600 kg - Big Bag)

Big Bag Kleinmengen (600 kg - Big Bag frei Hof)

Kalk aus Meeresalgen, höchste spezifische Oberfläche, höchste Reaktivität (80%)

> schnell wirksam, einfache Ausbringung, preiswerte Magnesium-Versorgung



2. Zwischenfruchtanbau Saison 2022

Die turbulente und stark volatile Entwicklung der Agrarmärkte hätten wir uns vor einem Jahr kaum vorstellen können.

Doch nicht nur die Märkte, sondern auch die Witterung und das Klima sind unberechenbar. Zur letzten Ernte hatten wir fast überall mit zu viel Nässe zu kämpfen. Die Bodenstruktur hat stark gelitten und der Gasaustausch war gehemmt.

In der jetzigen Saison ist das Wasser vielerorts knapp und auch die Hitze wirkt ertragsbegrenzend.

Was uns in der kommenden Saison erwarten wird, das kann niemand vorhersehen.

Sicher ist aber, dass wir zukünftig noch stärker darauf achten müssen unsere Böden „in Schuss“ zu halten, um stabile Erträge mit guter Qualität zu erzielen.

Zwischenfrüchte erfüllen wichtige Funktionen im Ackerbau:

Stickstofffixierung	- Bindung von Luftstickstoff durch Leguminosen
Erosionsschutz	- Mulchsaat bei Reihenkulturen
Grundwasserschutz	- Stickstofffixierung in org. Substanz über Winter
Humuserhalt	- Zufuhr organischer Substanz
Verbesserung der Bodenstruktur	- Erschließung des Bodenraums (Wasserhaltevermögen, Nährstoffverfügbarkeit)
Förderung der Biologischen Vielfalt	- Artenreiche Mischungen
Auflockern von engen Fruchtfolgen	- Vermeiden von Krankheiten und Schädlingen

Professionell betriebener Zwischenfruchtanbau ist ein wichtiges Instrument im Ackerbau, das wir absolut ernsthaft betreiben sollten.

Falls in viehhaltenden Betrieben noch zusätzliches Grundfutter benötigt wird, können Zwischenfrüchte eine sinnvolle Ergänzung sein.

Stickstofffixierung: Zwischenfruchtmischungen, die mehr als 40% Leguminosen enthalten, sind bei mittleren – frühen Saatterminen hoch wirtschaftlich. Bei guter Entwicklung der Bestände ist eine Stickstoffbindung von 60 – 80 kg N/ha zu erwarten. Das entspricht bei derzeitigen Düngerpreisen einer Leistung von 170 – 200 €/ha. Alleine dadurch sind die Kosten für den Anbau bei Weitem gedeckt!

Investieren Sie in eine ordentliche Bodenbearbeitung; ggf. Pflugfurche, um die Konkurrenz durch Ausfallgetreide gering zu halten. Eine Saat mit geeigneter Technik (nicht Streuen) sichert eine präzise Ablage und Verteilung.

Fazit: Gute Zwischenfruchtmischungen, die gewissenhaft angebaut werden, sind der Schlüssel für einen erfolgreichen Hauptfruchtanbau im kommenden Jahr

Unsere Empfehlungen:

2.1. Greening, FAKT

Die drei aufgeführten Mischungen entsprechen folgenden Anforderungen:

FAKT	E 1.1 - Begrünung im Acker-/Gartenbau	Ausgleichsleistung: 70 €/ha Aussaat bis 15.09. Einarbeiten ab 21.11.
FAKT	E 1.2 - Begrünungsmischungen im Acker-/Gartenbau	Ausgleichsleistung: 90 €/ha Aussaat bis 31.08. Einarbeiten ab 21.11.
ÖVF	Greening – Begrünung Anrechnung für das Greening 2022	ÖVF – Faktor 0,3 Aussaat bis 30.09. Einarbeiten ab 16.01.

Düngung: In der Mehrzahl der Fälle werden die angebauten Zwischenfrüchte im Herbst mit organischen Düngern gedüngt. Um gute Bestände zu etablieren und die Strohrotte und Bodenfruchtbarkeit zu aktivieren ist das auch richtig und sinnvoll. Es muss beachtet werden, dass nicht alle am Markt verfügbaren Begrünungsmischungen gedüngt werden dürfen.

Die von uns empfohlenen Mischungen dürfen bei einer Aussaat bis 15.09. zur Etablierung mit Gülle (max. 30 kg/ha Ammonium – N oder 60 kg/ha Gesamt – N) gedüngt werden. Spätester Termin zur Gülleausbringung ist in diesem Fall der 30. September.

- TerraLife N-Fixx 50

Zusammensetzung: Alexandrinerklee, Futtererbse, Öllein, Phacelia, Ramtillkraut, Sonnenblume, Sorghum, Sommerwicke, Perserklee

Aussaatmenge: 40 – 45 kg/ha

Aussaattermin: bis 20. August

N-Fixx 50 ist eine harmonisch aufeinander abgestimmte Allroundmischung. Sie enthält 48% Leguminosen (groß- und kleinkörnige) und ist somit eine ideale Gründüngungsmischung zur Erhöhung des Bodenstickstoffgehaltes. Sie hinterlässt eine sehr gute Bodengare, wirkt stark humusbildend und trägt zur Gesundung und Vitalisierung stark beanspruchter Böden bei.

In dieser Mischung sind keine Kreuzblütler enthalten, sodass sie auch perfekt in Rapsfruchtfolgen passt. Durch den angepassten Leguminosenanteil (48 %) darf die Mischung im Herbst gedüngt werden. Es sind keine winterharten Arten enthalten; deshalb sicher abfrierend.

Im Wasserschutz Problem – und Sanierungsgebiet darf nur eine Düngung zur Strohrotte erfolgen, also wenn das Stroh auf der Fläche bleibt. Ansonsten bitte auf „MaisPro“ ausweichen.

- TerraLife MaisPro TR 50 Greening

Zusammensetzung: Phacelia, Öllein, Sonnenblume, Perserklee, Ramtillkraut, Sorghum, Futtererbse, Sommerwicke, Serradella, Alexandrinerklee, Tiefenrettich, Abessinischer Kohl, Inkarnatklee, Winterwicke, Rotklee, Weißklee, Schwedenklee,

Aussaatmenge: 30 – 35 kg/ha

Aussaattermin: bis 25. August

MaisPro TR unterstützt die Mykorrhizierung von Mais und verbessert die Bodenstruktur durch intensive biologische Lockerung. Dadurch wird der Boden wasserstabiler, tragfähiger und die Bearbeitung wird erleichtert. Die hervorragende Bodengare sichert für den nachfolgenden Mais eine hohe Wasser- und Nährstoffverfügbarkeit. Ein effizienter Erosionsschutz bis ins Frühjahr wird durch die winterharten Komponenten gewährleistet.

Durch den angepassten Leguminosenanteil (45 %) darf die Mischung im Herbst gedüngt werden. Im Wasserschutz Problem – und Sanierungsgebiet darf „MaisPro“ auch nach einer Getreide GPS Ernte oder nach Strohabfuhr eingesetzt werden. In diesen Fällen sollten Sie die entsprechenden Einarbeitungstermine 1. Februar / 1. März beachten.

- **Allgaier – BWGreen 18**

Zusammensetzung:	Öllein, Abessinischer Senf, Weißer Senf, Tiefenrettich, Alexandrinerklee, Futterraps
Aussaatmenge:	12 kg/ha (bei früher, exakter Saat) bis 16 kg (Spätsaat/Höhenlagen, streuen)
Aussaattermin:	Mitte August bis Anfang/Mitte September

BW Green 18 ist eine wüchsige, ausgewogene und vielfältige Sommerzwischenfruchtmischung für spätere Saattermine zur optimalen Verwertung und Konservierung von Nährstoffen. Durch die gezielt abgestimmte Körnung kann die Mischung per Drillsaat oder Streusaat ausgebracht werden.

Aufgrund des reduzierten Leguminosenanteils (16 %) kann BW Green gut in Wasserschutzgebieten und bei güllestarken Betrieben eingesetzt werden. Das Gemenge produziert viel stabile Biomasse, die Regenwürmern und anderen Bodenlebewesen lange als Futterquelle und zum Humusaufbau dient und Nährstoffe über den Winter konserviert.

Es sind keine winterharten Arten enthalten; deshalb sicher abfrierend.

BW Green 18 eignet sich auf Grund der interessanten Saatgutkosten und der Möglichkeit einer günstigen Etablierung besonders gut für einen kostensparenden Zwischenfruchtbau.

➔ Selbstverständlich haben wir auch weitere gängige Zwischenfrüchte und Sämereien vorrätig.

2.2. Greening im Herbst 2022,

Futternutzung durch Ausnahmegenehmigung im Herbst 22 und zusätzlich im Frühjahr 23
(Zwischenfrucht, ÖVF Faktor 0,3)

- **Terra Life Easy Green Winter 1**

Zusammensetzung:	Welsches Weidelgras, Inkarnatklee, Rotklee, Dt. Weidelgras
Aussaatmenge:	25 – 30 kg/ha
Aussaattermin:	Mitte Juli – Mitte September

Easy Green Winter 1 ist eine winterharte Zwischenfrucht zur Beerntung im Herbst und Frühjahr. Die Arten gewährleisten eine hohe Biomasseproduktion mit guten Inhaltsstoffen. Die starke Durchwurzelung hinterlässt eine sehr gute Bodengare.

2.3. Mehrjähriger Feldfutteranbau

- Terra Life Futtergreen mehrjährig

Zusammensetzung: Deutsches Weidelgras, Lieschgras, Wiesenschwingel, Rotklee, Schwedenklee, Weißklee
Aussaatmenge: 30 – 35 kg/ha
Aussaattermin: Ende August – Mitte September

Die Sortenwahl ermöglicht einen hohen Ertrag und einen guten Futterwert. Ansaat und auch Nutzung im Sommer/Herbst 2022 und ganzjährige Nutzung in den folgenden Jahren.

- Klee gras „Geislinger Mischung“

Zusammensetzung: Deutsches Weidelgras, Weißklee, Rotklee, Luzerne
Aussaatmenge: 32 kg/ha
Aussaattermin: Ende August – Mitte September

Guter Ertrag und Futterwert. Durch den Luzerne – Anteil auch für trockene Lagen geeignet. Ansaat und auch Nutzung im Sommer/Herbst und ganzjährige Nutzung in den folgenden Jahren.

2.4. Zwischenfruchtanbau zur Futternutzung ohne öVF und FAKT Anrechnung

- Terra Life Landsberger Gemenge

Zusammensetzung: Welsches Weidelgras, Inkarnatklee, Winterwicke
Aussaatmenge: 50 kg/ha
Aussaattermin: bis Mitte September

Schnittnutzung im Herbst und Frühjahr. Kann auch überjährig genutzt werden. Sehr schmackhaftes Futter mit hoher Qualität. Durch die intensive Durchwurzelung wird das Bodenleben aktiv verbessert.

- Welsches Weidelgras

Aussaatmenge: 40 kg/ha
Aussaattermin: bis Mitte September

Schnittnutzung im Herbst und Frühjahr. Kann auch überjährig genutzt werden.

- Einjähriges Weidelgras / Lippstädter Futtertrio

Aussaatmenge: 40 kg/ha
Aussaattermin: bis Mitte August

Schnitt – oder Weidenutzung im Herbst, nicht winterhart. Schnelle Aufwuchsleistung mit hohen Erträgen mit guter Futterqualität. Sichere Silierfähigkeit durch optimale Futterstruktur.

3. Terminvorankündigung

Am Freitag, den 02. September findet in Ebersbach – Weiler um 13.30 Uhr unser Maisfeldtag statt. Diese Veranstaltung wird gleichzeitig als 2-stündige Fortbildungsveranstaltung zur Pflanzenschutz – Sachkunde anerkannt. Nähere Infos hierfür folgen noch.

Mit freundlichen Grüßen
Allgaier Agrarhandel GmbH & Co. KG